

Neue Schulen eröffnen die Zukunft

Mit Südtiroler Spendengeldern in Nordindien errichtet – Petra Theiner berichtet

Vinschgau (no) – Drei Schulen im Norden Indiens konnten mit Spendengeldern aus Südtirol errichtet werden. Als Petra Theiner aus Prad im Spätwinter vor Ort war, konnte sie sich vom Fortschritt der Bauarbeiten überzeugen. Inzwischen wurde der Unterricht für mehr als 1000 Kinder und Jugendliche aufgenommen.

„Die Kinder im Norden Indiens müssen einen Fußmarsch von drei bis vier Stunden auf sich nehmen, um zur Schule zu gelangen“, erzählt Petra Theiner, die im Spätwinter wieder einige Woche in Indien verbracht hat. Die Praderin ist regelmäßig in Indien und sammelt in ihrer Heimat Spenden für verschiedene Projekte.

Ein besonderes Anliegen sind ihr die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, damit diese auch eine Zukunftsperspektive haben. Sie engagierte sich gemeinsam mit der Organisation „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ für den Bau von insgesamt drei Schulen in Dörfern Nordindiens.

In einem Dorf sollte eine Schule für 300 Kinder errichtet



Im Bild Petra Theiner (hinten in der Mitte) mit den Kindern und Jugendlichen sowie Lehrern, für die sie das erste Schulmaterial mitbrachte.

Foto: „D“/no

werden. „Doch weil immer mehr Eltern den Wunsch äußerten, ihre Kinder in die Schule schicken zu dürfen, wurde das Gebäude kurzerhand um einen Stock erhöht“, erzählt Petra Theiner. Nun kann die Schule etwa 800 Kinder aufnehmen.

Ebenfalls mit Südtiroler

Spendengeldern konnten zwei weitere Schulen im Norden Indiens fertiggestellt werden. „Bei diesen Projekten ist es für uns wichtig, dass auch die Bevölkerung vor Ort anpackt“, betont die Praderin. Die Leute müssten am eigenen Leib erleben, wieviel Arbeit und Schweiß nötig ist, um ein sol-

ches Projekt zu verwirklichen. „Dann hat es für sie auch einen besonderen Wert.“

Die Schule sei hier besonders wichtig, denn in den Bergdörfern gebe es noch immer viele Analphabeten. „Mit dem Schulbesuch werde den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet, einen Beruf zu erlernen und ein eigenständiges Leben zu führen.“

Bei ihrem Besuch in Nordindien brachte Petra Theiner auch erstes Schulmaterial mit. Mit einem strahlenden Lachen bedankten sich die Kinder für Hefte und Farben.

Der Bau von Schulen ist aber nicht das einzige Anliegen der Praderin. Sie engagiert sich bei weiteren Projekten: für den Bau von Wassertanks, mit denen Tausende von Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden können, für die Bekämpfung der Rachitis, die aufgrund von Unterernährung bzw. falscher Ernährung zu schweren Missbildungen führt, für die Ausbildung von jungen Frauen zu Näherinnen und für die Versorgung von Straßenkindern.